

Zeitschrift: Cementbulletin
Herausgeber: Technische Forschung und Beratung für Zement und Beton (TFB AG)
Band: 2 (1934)
Heft: 12

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

An unsere Kunden!

Das hier ist das 12. Cement-Bulletin — das letzte in diesem Jahr. Und weil es auf Weihnachten kommt, so wollen wir diesmal keine trockenen, sachlichen Belehrungen bringen, sondern eine, in der ganzen Schweiz bekannte Feder zu Worte kommen lassen. Dr. Koelsch, der bekannte Naturwissenschaftler und Mitarbeiter der N. Z. Z., gibt Ihnen in diesem Bulletin die Schilderung einer Cementfabrik, wie er sie als scharfäugiger Besucher gesehen hat. Wir zweifeln nicht daran, dass Sie den Bericht über seinen Ausflug ins Reich des Cementes nicht ohne Behagen lesen werden.

Herr Dr. Koelsch schildert darin nur ein Verfahren, nämlich eine Drehofenfabrik mit sog. Nassverfahren. Daneben gibt es aber noch andere Verfahren, die sich ebenfalls bestens bewährt haben, wie z. B. das sog. Trockenverfahren, wo das Rohmaterial nicht eingeschlämmt wird, das Verfahren, bei dem der Rohstoff im Schachtofen gebrannt wird, usw.

Wenn Sie sich jemals eine Cementfabrik mit eigenen Augen ansehen wollen, so melden Sie uns das. Wir sind immer bereit, Führungen von mehreren Interessenten zu organisieren.

Mit freundlichen Grüßen

E. G. PORTLAND